

Verein Schweizer Ameisen
Sektion Zürich

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. November 2014

Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 15.00 Uhr
Ort: Kirchgemeindesaal Zumikon, Dorfplatz 1

Anwesend: Sabine Gloor-Kern (Vorsitz)
Claudia Bär (Vize Präsidentin)
Liza Honegger (Activity, Spendenempfänger)
Barbara Scherrer (Activity, Spendenempfänger)
Madlen von Stockar (Quästorin)
Brigitte Jentsch Weiss (Aktuarin)

70 Ameisen (siehe Anwesenheitsliste)

Unsere Präsidentin Sabine Gloor begrüsst im Namen des ganzen Vorstandes zur Mitgliederversammlung des Vereins Schweizer Ameisen, Sektion Zürich. Sie freut sich über so zahlreiches Erscheinen im Besonderen, dass auch einige neue Ameisen an der Mitgliederversammlung teilnehmen. Sie begrüsst unseren Gastredner, Herrn Philipp Oechsli, Geschäftsleiter Pflegekinder-Aktion Schweiz. Speziell freut sich Sabine Gloor über alle Sammlerinnen, die an unserer Mitgliederversammlung teilnehmen.

Sabine Gloor stellt den Vorstand vor. Als Stimmenzählerin schlägt sie Barbara Wegmann vor, welche das Amt annimmt und einstimmig gewählt wird.

Sabine Gloor beginnt mit den auf der Einladung aufgeführten Traktanden, welche sie zügig durchgeht, damit genügend Zeit für das Referat von Herrn Philipp Oechsli bleibt.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung 2013

Das Protokoll kann neu auf unserer Webpage eingesehen werden. Es wird aus Kostengründen nicht versandt. Nachdem keine Einwände gegen das Protokoll gemacht werden, wird dieses einstimmig genehmigt. Sabine Gloor dankt der Aktuarin.

2. Jahresbericht 2013/2014

Im vergangenen Jahr durften wir **Fr. 150,720.- als Spenden** entgegennehmen. Sehr herzlichen Dank! Der Verein Schweizer Ameisen ist als gemeinnützig anerkannt und deshalb steuerbefreit. Jede Spende kann von den Steuern abgezogen werden.

Unser Verein zählt im Moment **535 Mitglieder**. Leider sind im vergangenen Jahr einige langjährige Mitglieder gestorben, was wir traurig zur Kenntnis nehmen. Die Erinnerung an diese fleissigen Ameisen begleitet uns weiterhin. Erfreulicherweise konnte unser Verein neue Ameisen gewinnen!

In diesem Zusammenhang bittet Sabine Gloor unsere Barbara Scherrer, ihre Interpretation unseres Vereins zu erläutern. **Der Verein Schweizer Ameisen ist ein „Charity Fonds“, welcher ganz gezielt verschiedenen Institutionen auswählt und unterstützt.**

Die schönen **gestrickten und genähten Kinderkleider** haben wir dem Kinderheim Blueme in Grub gegeben. Die vielen gestrickten Männersocken wurden der Behindertenwerkstatt ARGO in Chur überlassen. Alle freuten sich darüber.

Auch dieses Jahr durften wir schöne Kinderkleider und Socken entgegennehmen, die auf dem Tisch besichtigt werden können.

Im Jahr 2014 haben wir **zwei ordentliche Vorstandssitzungen** abgehalten. Das diesjährige **Sammlerinnentreffen** hat Sabine Gloor grosszügig bei sich in Zumikon ausgerichtet, um den persönlichen Kontakt zu pflegen und sich auszutauschen. Danke – Sabine.

Barbara Scherrer und Sabine Gloor haben 2014 das Wohnheim Schanzacker (Sommerfest) und das Regulahaus (Mitgliederversammlung) besucht. Mit allen Spendenempfängern pflegen wir einen persönlichen Kontakt, was für beide Seiten enorm wichtig ist.

Im Mai 2014 führten wir unsere **jährliche Activity** durch. Madit Bollmann hat Sabine Gloor begleitet. 20 Kinder vom Kinderheim Sunneblueme und 20 Kinder vom Kinderheim Pilgerbrunnen haben die Ameisen ins Theater Stadelhofen eingeladen, um die Vorführung „Pitschi“ zu geniessen. Beiden Heimen schenkten wir vorgängig die Bücher „Der „Geburtstag“ und „Pitschi“, um die Kinder auf das Theater vorzubereiten. Mit der anschliessenden Verwöhnung mit Smarties, Drinks und einem Pitschi-Buch in Kleinformat waren die 40 Kinder übergücklich.

3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2013

Madlen von Stockar, Quästorin, erläutert unsere Finanzen. 2013 haben wir aus Mitgliederbeiträgen und Spenden der Ameisen Fr. 116,203.- eingenommen, was pro Ameise Fr. 234.33 macht. Glencore hat uns erneut Fr. 30,000.- gespendet, wofür wir sehr dankbar sind. Jede Sammlerin bezahlt jährlich zusätzlich zu ihrem Beitrag noch einen Unkostenbeitrag von Fr. 40.-. Selbstverständlich übernimmt jede Sammlerin auch die Unkosten für den Versand der Einladungen. Die Gesamten Einnahmen belaufen sich auf Fr. 151,714.05.

Unsere Vergabungen beliefen sich auf 134,500.-. Die gesamten Ausgaben belaufen sich auf Fr. 139,734.65. Wir haben per 31.12.2013 ein Vermögen von Fr. 40,867.50 zu vermerken.

Dieses Jahr liegt die Spendeneinnahme per 3.11.2014 bei Fr. 105,140.-, was pro Ameise durchschnittlich Fr. 232.- macht. Per 4.11.2014 beläuft sich der Kontostand auf ca. 170,000.- Franken.

Marianne Jucker liest den Revisionsbericht 2013 vor. Die Jahresrechnung wird unter Décharge Erteilung an unsere Quästorin einstimmig angenommen. Sabine Gloor dankt unserer Quästorin, Madlen von Stockar, und den Revisorinnen Marianne Jucker und Ursula von Waldkirch.

4. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

5. Vergabungen 2014

Der Vorstand hat eine Woche zuvor alle Vergabungen intensiv diskutiert und ist jede einzelne Institution durchgegangen: Wie viel spenden wir? Wofür spenden wir zweckgebunden? Aus Zeitgründen kann Sabine Gloor nicht jede einzelne der 20 Institutionen erläutern. Der Kurzbeschrieb darüber ist im Büchlein 2013 einzusehen.

Sabine Gloor macht dazu die folgenden Vorschläge: (siehe separate Vergabungsliste)

Kinderheim Blueme: Das kleine Kinderheim im Appenzellerland liegt uns sehr am Herzen. Die junge, neue Heimleiterin Jasmin Steffen kämpft für die Zukunft ihres Kinderheimes. KESB sei Dank mit sehr vielen behindernden Auflagen. Kinderheim Blueme heisst jetzt Verein Chinderhus Blueme. Nur noch externe Kinder dürfen betreut werden (Tagesstätte). Drei Knaben im Alter von 9,11 und 15 Jahren, welche noch intern waren, hat Frau Steffen als Pflegekinder aufgenommen. Ihre definitive Betriebsbewilligung erhält Frau Steffen allerdings erst nach Abschluss einer 2-jährigen, berufsbegleitenden Ausbildung zur Teamleiterin und anschliessend zur Institutionsleiterin. Die Kosten für das erste Jahr belaufen sich auf Fr. 6,600.- (bke Bildungszentrum Kinderbetreuung). Sabine Gloor musste einige Male nachfragen, bis Frau Steffen sich getraute, uns anzufragen, ob wir sie bei dieser Ausbildung unterstützen würden, was wir im Sinne des Vereins Chinderhus Blueme gerne machen. Zusätzlich spenden wir Fr. 3'400.- für einen Geschirrspüler und andere dringend benötigte Anschaffungen für die Kinder.

Kispex: feiert im nächsten Mai ihr 20-jähriges Jubiläum, welches wir mit Fr. 10,000.- honorieren. Am 28. Mai 2015 findet in der Tonhalle ein Benefizkonzert statt. Kispex ist auch heute noch auf Spenden angewiesen, da ein Viertel jeder Pflegestunde über Spenden finanziert werden muss.

Mädchenhaus: Feiert ebenso 20 Jahre Jubiläum, was wir mit Fr. 10,000.- honorieren.

Mütterhilfe:

Die Mütterhilfe ist in einer Umstrukturierung und schliesst sich mit Arche Zürich zusammen, welche ein niederschwelliges Angebot für Kind und Familie haben. Ziel dieses Zusammenschlusses ist ein betriebswirtschaftlich effizienteres Arbeiten mit umfassenderem Angebot. Wir spenden hier nichts mehr.

Frauenhaus Zürich:

Als Erinnerung: Als Susan Peter vor 5 Jahren bei uns als Referentin an der GV war, kam die Frage auf „Was passiert mit diesen Frauen, nachdem sie das Frauenhaus verlassen haben?“ Damals gab es keinerlei Nachbetreuung. Heute hat das Frauenhaus ein Pilotprojekt gestartet zur stationären Nachbetreuung von Frauen, die nach dem Aufenthalt im Frauenhaus auf eine längerfristige Begleitung angewiesen sind. Es sind für die nächsten 1 ½ Jahre zwei übereinanderliegende möblierte Wohnungen ab Januar 2015 gemietet. Das Projekt läuft bis Juli 2016. Dann erfolgt die Auswertung und Entscheid definitiver Betriebsführung. Wir spenden Fr. 10,000.-.

Beratungsstelle für Opfer von Frauenhandel (MAKASI):

Wir erachten dies als eine wichtige Anlaufstelle für Opfer von Frauenhandel, welche wir zweimal mit einer Spende unterstützt haben. Der Vorstand ist sich aber einig, dass diese Beratungsstelle eigentlich nicht in das Konzept unseres „Charity Fonds“ passt. Deshalb keine Spende.

Aladdin Stiftung:

Diese Kinderbetreuung von hospitalisierten Kindern am Kispi durch Freiwillige der Aladdin Stiftung ist äusserst gefragt. Fr.10,000.-

Verein Espoir:

Fr. 10,000.- Espoir betreut und begleitet jährlich mehr als 300 Kinder und Jugendliche aus mehrfach belasteten Familien in der Region Zürich. Auch dieses Jahr spenden wir für Erlebnisferien-Sommerlager.

Nachdem Sabine Gloor die Spendenzahlen an die einzelnen Institutionen verlesen hat, werden unsere Vorschläge der Spenden einstimmig angenommen. Dankesbriefe, Jahresberichte und Liste unserer zweckgebundenen Spenden liegen auf.

6. Wahlen:

Unsere **Revisorin Ursula von Waldkirch** wird nach einer Amtsdauer von 4 Jahren erneut bestätigt. Wir sind dankbar, dass sie sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellt. Sabine Gloor gratuliert Ursula von Waldkirch zu ihrer Wiederwahl.

7. Diverses:

Nachdem keine Fragen, Anregungen oder Kritiken geäussert werden, dankt Sabine Gloor allen Ameisen für ihre grosszügigen Spenden, sie dankt den Sammlerinnen für ihren grossen Einsatz und dankt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Sabine Gloor stellt Herrn **Philipp Oechsli, Geschäftsleiter Pflegekinder Aktion Zürich**, vor, der seit 7 Jahren in dieser Funktion tätig ist. Sabine Gloor selber war 6 Jahre im Vorstand der Pflegekinder Aktion Zürich gewesen. Bevor Herr Oechsli sein Referat beginnt, erwähnt Sabine Gloor noch drei Sachen, die auf dem Tisch aufliegen und gekauft werden können:

Kärtchen „der kleine Prinz“

Büchlein „Pitschi“

Bilderbuch „von Mimi zu Mama und wieder zurück“. Sabine war damals im Vorstand bei der Entstehung dieses Buches sehr eng engagiert. Es ist eine berührende Geschichte von Jan, der einerseits bei Mimi (Pflegetante) und andererseits bei Mama (leibliche Mutter) lebt. Das Buch ist aus der Reihe Atlantis Thema im Orell Füssli Verlag erhältlich.

Zu Beginn seines **Referats „Pflegekinder – immer noch benachteiligt?“** zeigt uns Philipp Oechsli einen Film von Pflegekindern aus dem Jahre 1972. In der Schweiz leben heute rund 15'000 Pflegekinder. Die Pflegekinder-Aktion Schweiz setzt sich für die Interessen dieser Pflegekinder ein, weil ihre Eltern nicht in angemessener Weise für sie sorgen können. 50% der Pflegeverhältnisse sind familiär oder verwandtschaftlich abgedeckt. 20% durch die soziale Nachbarschaft. 30% der Pflegekinder werden platziert. Die Pflegekinder-Aktion Schweiz bietet unter anderem Weiterbildungen für Pflegeeltern an, eine nationale Fachstelle und eine Forschungsstelle für den Pflegekinderbereich und überarbeitet zurzeit ein „Handbuch Pflegekinder“, an welches wir Fr. 5,000.- spenden.

Sabine Gloor dankt Herrn Oechsli für seine Ausführungen und bittet zu Kaffee und Kuchen.

7. November 2014 / für das Protokoll Brigitte Weiss-Jentsch